

## Bulletin 23 Juni 2013

Es hat doch wieder eine Nation (die nicht genannt werden soll) scharfe Kritik an einer Meisterschaft und am Präsidenten des EMC (Europäisches Masters-Komitee) geübt.

\* „Die Organisation war nicht gut“

\* „Die WK-Stätte wurde gewechselt“

\* „Ich würde gedacht (gewünscht?) haben, Bill Barton würde ein globales e-mail gesandt haben“

Der Organisator war nicht gut, tatsächlich wurde die Meisterschaft durch das EMC organisiert Und das war gut (mit Erfolg?). Zur Beantwortung der anderen beiden Kritikpunkte siehe den Meisterschaftsreport.

Alle nationalen Masterspräsidenten und alle Athleten sollten wissen, dass Bill Barton ein Freiwilliger (Ehrenamtlicher?) ist, der seine Zeit uneingeschränkt für die Masters einsetzt. Denkt jemand wahrhaftig, dass er das auch nur einen Moment nicht wollte, oder dass er keinen Versuch gemacht hätte, jedermann über „den last minute und stumpfsinnigen WK-Stätten-Wechsel“ zu informieren?

Das EMC hat von dem WK-Sättenwechsel, der von staatlicher Seite festgelegt wurde, bis zu seiner Ankunft in Kusadasi nichts gewusst und bis dahin waren bereits viele Wettkämpfer auch in Kusadasi eingetroffen.

Es sei auch daran erinnert, dass die Mitglieder des EMC auf dem Kongress nicht mit abstimmen. Es sind die Delegierten der einzelnen Länder, gewöhnlich die nationalen Masterspräsidenten, die über die Anträge von Ländern, die eine Meisterschaft organisieren wollen, abstimmen. Das EMC geht zu jedem beliebigen Land, das vom Kongress festgelegt wurde, ohne Rücksicht darauf, welches das ist. Das nennt man Demokratie.

Viele male haben Länder eine E- oder W- M- Meisterschaft organisiert, wo spezielle Kritikpunkte aufgeführt worden sind. Es ist bei E- M –Meisterschaften normal, aber bei W- M- Meisterschaften sehr selten, dass der Organisator in oder außerhalb der WK-Stätte Verpflegung bereithält, wo die Wettkämpfer essen, oder ein Bier genießen können. Fakt ist, dass das bisher drei oder vier mal so war und zwar dann, wenn die Meisterschaft in Europa stattfand. Auf WMG's gab es das bisher nicht. Es ist Fakt, dass es bei fast allen WMG's unmöglich war, innerhalb der WK-Stätte Speisen zu kaufen, oder auch ein Getränk.

Die „kritische Nation“ hat Togliatti-Russland; Lankaran- Azerbaijan; Lviv- Ukraine und nun Kusadasi- Türkei kritisiert. Anstatt kritisch zu sein und einen Vergleich mit dem Meisterschaften im eigenen Land anzustellen, sollte man die Vergangenheit hinter sich lassen und stolz darauf sein, dass man die Fähigkeit und das richtige Umfeld hat, eine gute Meisterschaft zu organisieren. Manchmal ist es besser auf die vielen guten Dinge einer Meisterschaft zu achten und auf die vielen guten Dinge, die von einigen Personen geleistet werden, um zum Gelingen der Meisterschaft beizutragen, anstatt durch ständige Kritik innerhalb der Masters ein krankes (ungutes?) Gefühl zu schaffen.

Es besteht kein Zweifel, dass das Mastersgewichtheben und die Meisterschaften sich erheblich verbessert haben seit ihren Anfängen. Aber gelegentlich treten Schwankungen auf und auf zwei Schritte vorwärts folgt manchmal ein Schritt zurück.

Wenn ein Land sich um eine Meisterschaft bewirbt, werden in Zukunft bestimmte Zusicherungen gefordert werden, und es können Strafen verhängt werden, wenn Zusicherungen nicht eingehalten werden. Jede Nation, die eine zukünftige Meisterschaft organisieren möchte, muss einen Ersatz-Plan haben, um sicherzustellen, dass alle Festlegungen eingehalten werden und am wichtigsten: Ein Wechsel der WK-Stätte zwei Tage vor Beginn der Meisterschaft ist völlig inakzeptabel.